

**„Can you imagine a city,  
that is not neocolonial?“**

Jannik Veenhuis: [jannik.veenhuis@posteo.de](mailto:jannik.veenhuis@posteo.de)

# Vom Kolonialherrn zum Entwicklungshelfer?

Fluchtursachen zwischen Kontinuitäten und Brüchen  
westlicher Außen- und Wirtschaftspolitik

Von Jannik Veenhuis

# Ursachen oder Gründe?

Ich komme zu spät ...

Grund: Der Bus hatte Verspätung.

Ursache: Der Bus hatte ein Panne.

Warum aber hatte er denn eine Panne?

=> Ur-Ursache etc.

➤ **Ursache vs. Symptom**

# 65.300.000

Menschen auf der Flucht vor **Krieg, Gewalt, Verfolgung**,  
weltweit, Ende 2015

UNHCR: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html>

**65.300.000** davon „Binnenflüchtlinge“:  
**40.000.000**

Menschen auf der Flucht vor **Krieg, Gewalt, Verfolgung**,  
weltweit, Ende 2015

UNHCR: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html>

**56.158.000 = 86%**

Anteil der Geflüchteten, die sich in Ländern des globalen Südens (Entwicklungsländer und Schwellenländer) aufhalten.

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html>

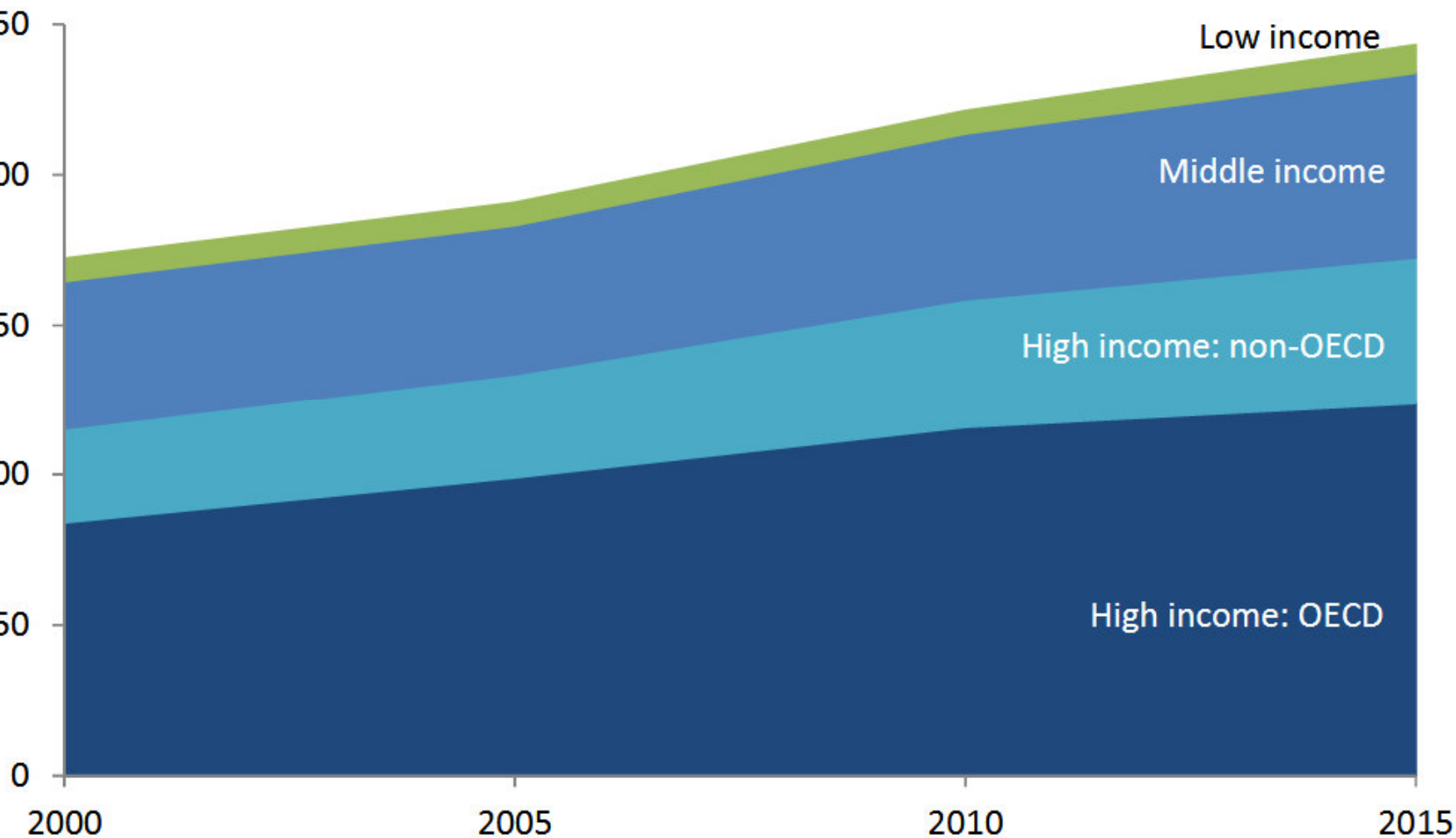
# 244.000.000

Migrant\*innen, weltweit, (nicht Binnenmigration!)

UN:

[http://www.un.org/en/development/desa/population/migration/publications/migrationreport/docs/MigrationReport2015\\_Highlights.pdf](http://www.un.org/en/development/desa/population/migration/publications/migrationreport/docs/MigrationReport2015_Highlights.pdf)

Number of international migrants by income group of country or area of destination, 2000 to 2015



The classification of countries and areas by income level is based on 2014 gross national income (GNI) per capita, in current prices, calculated by the World Bank.

Jannik Veenhuis,  
Islamwissenschaftler

## Zielländer Migration

(nicht "Flucht" nach der  
Flüchtlings-Definition  
der Genfer  
Flüchtlingskonvention)

UN:  
[http://www.un.org/en/development/desa/population/migration/publications/migrationreport/docs/MigrationReport2015\\_Highlights.pdf](http://www.un.org/en/development/desa/population/migration/publications/migrationreport/docs/MigrationReport2015_Highlights.pdf)





wirtschaftsflüchtling



Alle

Maps

Bilder

Shopping

News

Mehr

Einstellungen

Tools

Ungefähr 43.400 Ergebnisse (0,40 Sekunden)

# Wirt·schafts·flücht·ling

Substantiv [der] abwertend

jmd., der aus wirtschaftlichen<sup>1</sup> Gründen aus einem Land flüchtet und in einem anderen Land Asyl sucht.



Übersetzungen, Wortherkunft und weitere Definitionen

*Feedback*

# 795.000.000

Menschen, die nicht genug zu essen haben, weltweit

World Food Programm:

<http://de.wfp.org/hunger/hunger-statistik>

# Wer darf bleiben?

- Asylrecht, Artikel 16a, Grundgesetz der BRD

(1) Politisch verfolgte genießen Asylrecht.

Politisch ist eine Verfolgung, wenn sie geschieht auf Grund der:

Rasse, Nationalität, politische Überzeugung, religiösen Grundentscheidung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe (auch Homosexualität).

**Armut, Bürgerkriege, Naturkatastrophen oder Perspektivlosigkeit sind ausgeschlossen.**

# Wer darf bleiben?

- **Asylrecht**
- **Flüchtlingsschutz** (Bezug auf die Genfer Flüchtlingskonvention 1954/1967)
- **Subsidiärer Schutz**
  - Todesstrafe
  - Folter u.a.
  - Krieg und Bürgerkrieg

BAMF: <http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/Schutzformen/SubsidaererS/subsidaerer-schutz-node.html>

# Fluchtgründe:

- Krieg und Gewalt ✓
- (Diskriminierung und) Verfolgung ✓
- Perspektivlosigkeit und Armut ✗
- Naturkatastrophen ✗
- Landraub ✗
- Umweltzerstörung und Klimawandel ✗

Vgl. Medico International: <https://www.medico.de/auf-der-flucht-16522/>

# Wonach wird entschieden?

- „Menschenrecht und Grundfreiheiten“
  - Flüchtlingsschutz, Genfer Flüchtlingskonvention 1951
- „Der Verfassungsgeber hat damit auch eine Konsequenz insbesondere aus der Tatsache gezogen, daß in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur ungezählte verfolgte Deutsche im Ausland Aufnahme gefunden und nur dadurch überlebt haben.“
  - Gesetzesentwurf als Zusatz zum des **Artikel 16a GG**, 1981.

## ➤ **historischer Bezug / hist. Schuld?**

"Die Zahl der Flüchtlinge und Vertriebenen aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen und politischer Verfolgung ist weltweit so hoch wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.

Gerade wir Deutschen wissen, welches menschliche Leid hinter jedem einzelnen Flüchtlingsschicksal steckt, denn wir haben es damals selbst erfahren, und wir haben es anderen Menschen zugefügt. Daraus erwächst eine besondere historische und humanitäre Verantwortung gegenüber Flüchtlingen.“

– Thomas de Maizière, anlässlich des Weltflüchtlingstages 2016

<http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2014/06/weltfl%C3%BChtlingstag.html>

## Wirtschaftsflüchtling?

„Der Begriff (W.) meint: Es sind ja schlicht subjektive, nachgerade egoistische Gründe, die jemanden aus wirtschaftlichen Gründen flüchten lassen, während politische Gründe eine objektive Ordnung spiegeln, die durchaus positiv zu wenden sind:

Wer aus politischen Gründen zu uns kommt, bestätigt unsere zivilisatorische Überlegenheit, wer aus wirtschaftlichen Erwägungen kommt, wird ein Konkurrent, auch noch einer, der staatliche Zuwendungen für Wohnung, Nahrung und Telekommunikation erhält, während wir uns dies selbst erarbeiten müssen. Politische Freiheit ist ein sich selbst erneuerndes Gut, wirtschaftliche Güter dagegen sind knapp.“

– Armin Nassehi, FAZ 2015

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/hass-auf-wirtschaftsfluechtlinge-in-deutschland-13776696.html>



# Entwicklungshilfe

Ursprünge, Gründe, Folgen

# Entwicklungshilfe

- **International Monetary Fund (IMF/IWF) – 1945**
  - **World Bank – 1945**
    - International Bank for Reconstruction and Development
  - **General Agreement on Tarrifs and Trade (GATT) – 1947**
    - ab 1995 überwacht von der: **World Trade Organization (WTO/WHO)**
- Welt wieder aufbauen, (finanzielles) Risiko teilen!

# Entwicklungshilfe

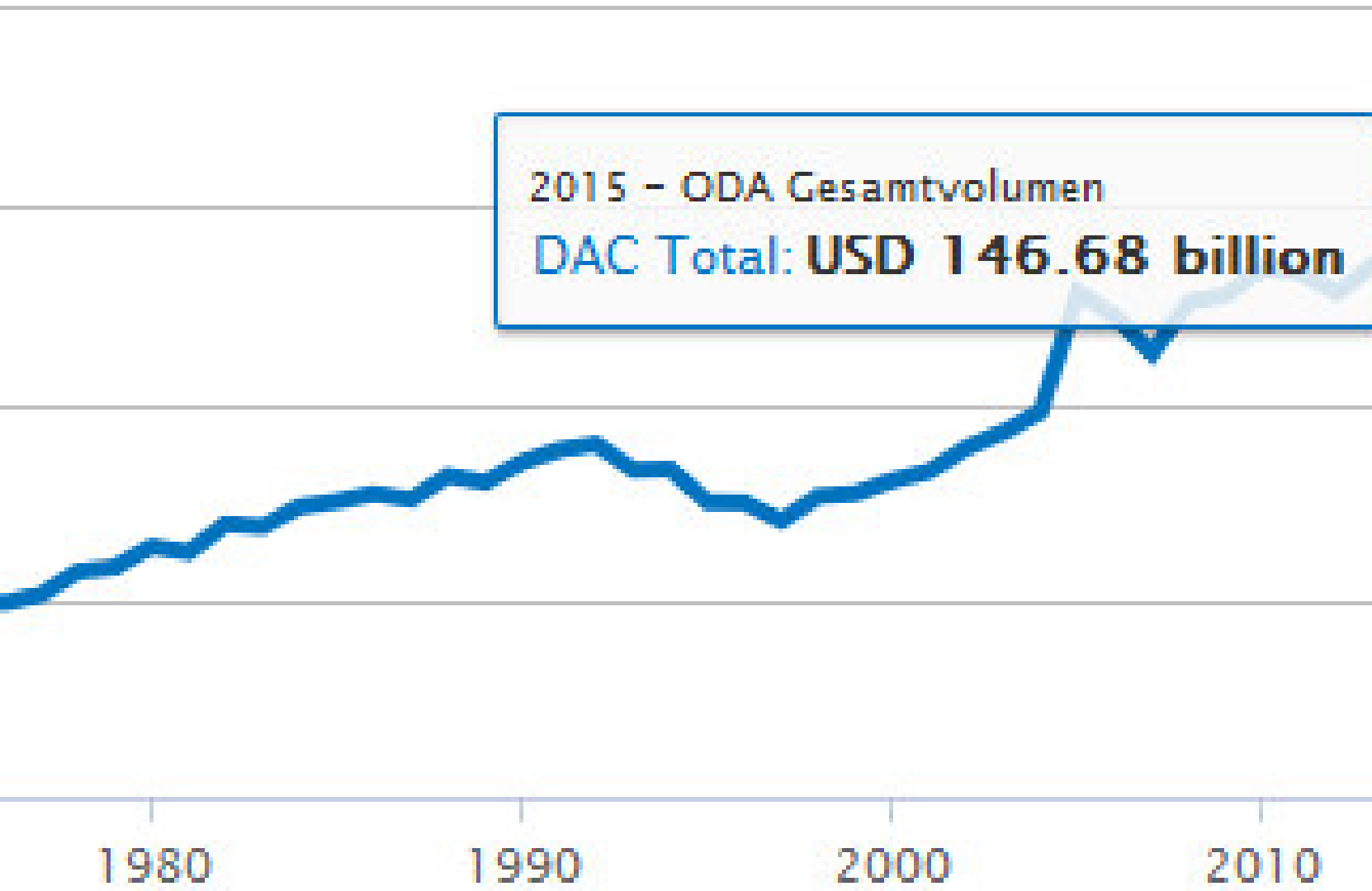
1. 1940er: der Beginn (Konferenz USA)
2. 1950er: *Marshall-Plan*
3. 1960er: Industrialisierung
4. 1970er: von Infrastruktur zu Armut
5. 1980er: Stabilisierung
6. 1990er: Demokratie und *Good Governance*
7. Heute: EZ als einzige Antwort auf alle Probleme des afrikanischen Kontinents

Vgl. „Dead Aid“ von Dambisa Moyo

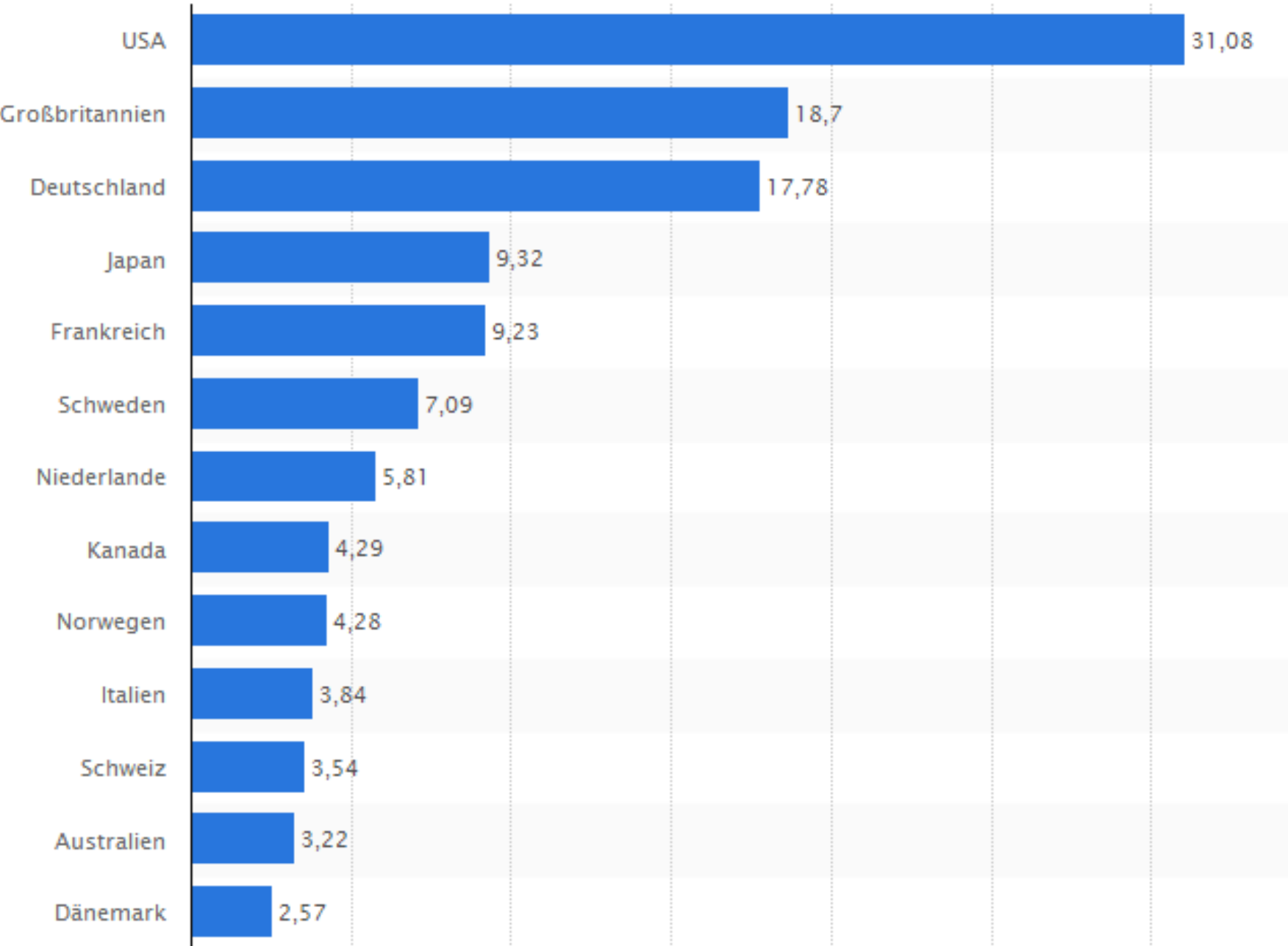
# Entwicklungshilfe

1. Humanitäre o. Notfallhilfe
2. *Charity* („Wohltätigkeit“)
3. Systemische Hilfe (an Regierungen)
  - Kredite und Zuschüsse

14 Preise & Wechselkurse)



ODA Weltweit  
—  
„Official  
Development  
Assistance“



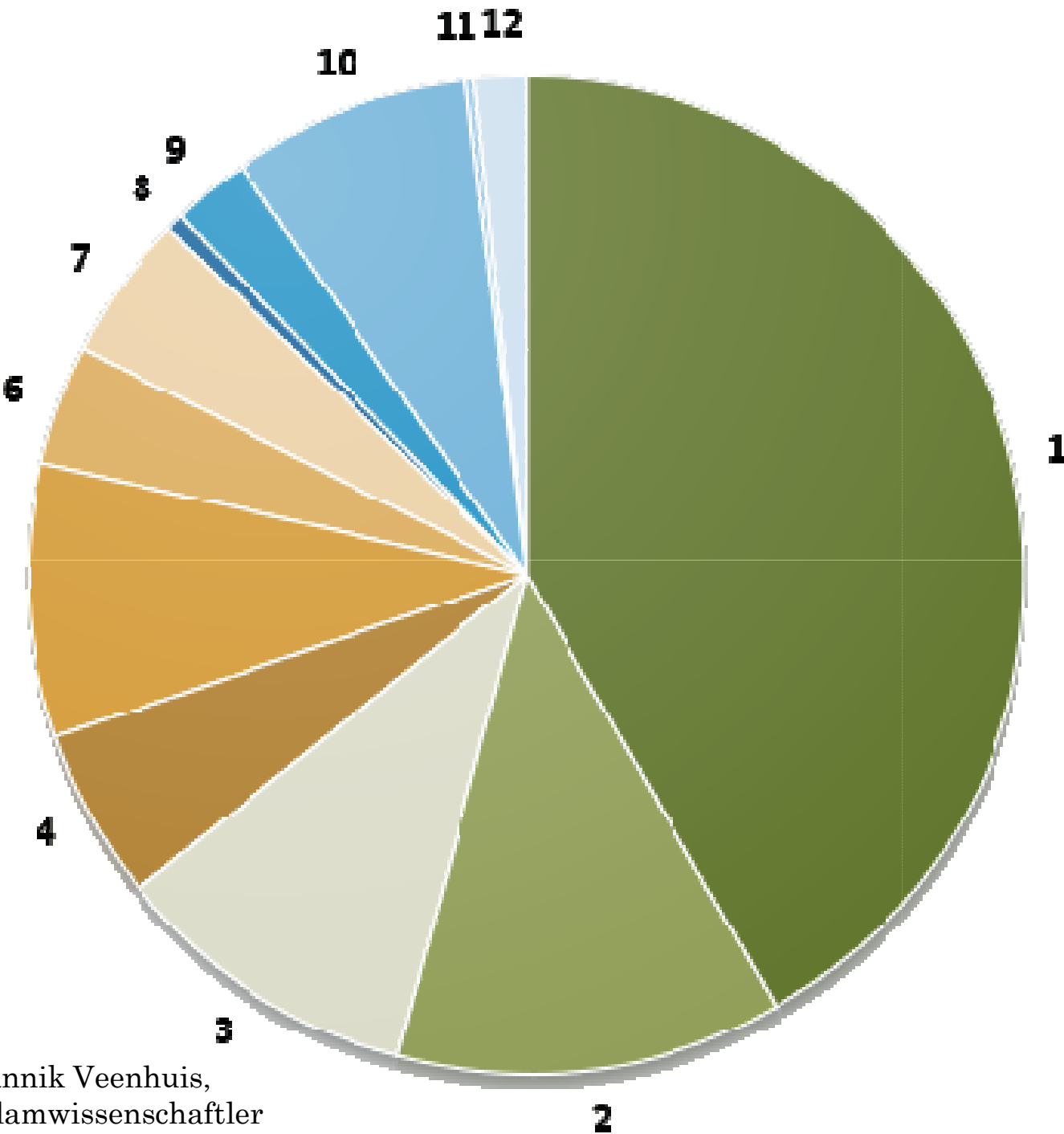
## Geberländer, ODA Weltweit in Mrd. \$

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/12294/umfrage/ranking-der-groessten-geber-von-entwicklungshilfe/>

**68.000.000.000 €**

EU-Etat Entwicklungshilfe, 2015

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-16-1362\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-1362_de.htm)



• Etat des BMZ

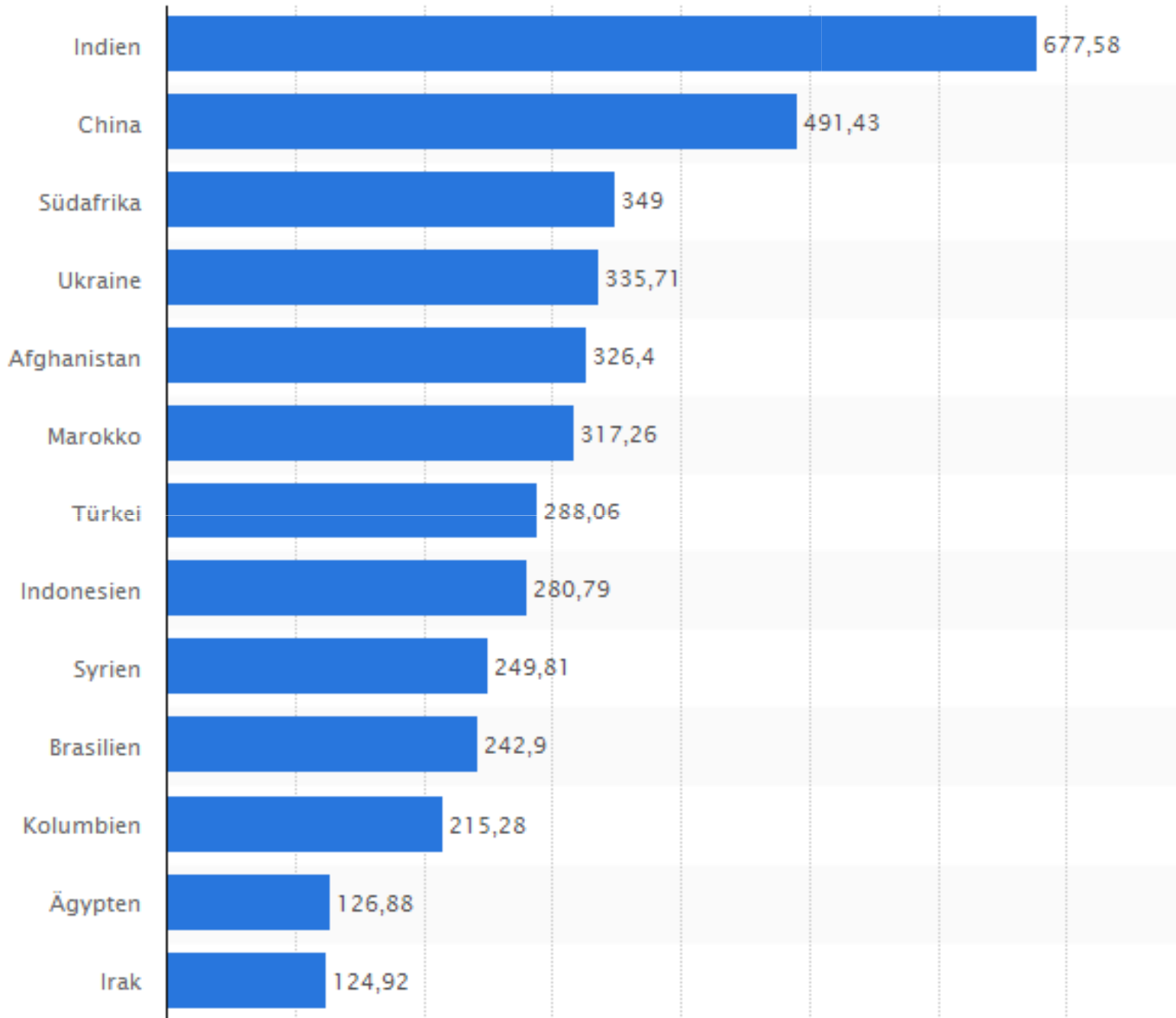
**8,541 Mrd. 2017**

1. Bilaterale Staatliche Zusammenarbeit
2. Zivilgesellschaftlich, kommunal, wirtschaftl.
3. Eur. Entwicklungsfonds
4. UN
5. Weltbank
6. ...

BMZ:

[http://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen\\_fakten/haushalt/index.html](http://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen_fakten/haushalt/index.html)





Empfängerländer,  
Deutsche  
Entwicklungshilfe,  
bilaterale  
Zahlungen 2015,  
in Mio. \$

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165836/umfrage/empfaenger-laender-deutscher-entwicklungshilfe/>

**„Aid has helped make the poor poorer  
and the growth slower.“**

- Dambisa Moyo, „Dead Aid“

## Ursachen in Zahlen



### Krieg und Gewalt

In fast jedem **siebten** Land der Erde herrscht Krieg.



### Perspektivlosigkeit und Armut

Die **acht reichsten** Männer der Welt

besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung, also rund **3,6 Milliarden** Menschen.



### Diskriminierung und Verfolgung

In mindestens **drei von fünf** Ländern werden Menschen **gefoltert** oder anderweitig **misshandelt**.

### Rohstoffhandel und Landraub

Sämtliche der **zehn** ärmsten Länder der Welt sind reich an **Rohstoffvorkommen**.



### Umweltzerstörung und Klimawandel

2015 gab es über **20 Millionen** Klimaflüchtlinge.  
2050 könnten es zwischen **200 Millionen** und einer **Milliarde** sein.

Jannik Veenhuis,  
Islamwissenschaftler

## Fluchtgründe

Medico International:  
[https://www.medico.de/fileadmin/user\\_upload/media/Warum\\_Menschen\\_fliehen.pdf](https://www.medico.de/fileadmin/user_upload/media/Warum_Menschen_fliehen.pdf)

Jannik Veenhuis,  
Islamwissenschaftler

211	<u>KOREA, NORTH</u>	\$1,800	2014 EST.
212	<u>KIRIBATI</u>	\$1,800	2016 EST.
213	<u>SOUTH SUDAN</u>	\$1,700	2016 EST.
214	<u>GAMBIA, THE</u>	\$1,700	2016 EST.
215	<u>SIERRA LEONE</u>	\$1,700	2016 EST.
216	<u>GUINEA-BISSAU</u>	\$1,600	2016 EST.
217	<u>MADAGASCAR</u>	\$1,500	2016 EST.
218	<u>COMOROS</u>	\$1,500	2016 EST.
219	<u>TOGO</u>	\$1,500	2016 EST.
220	<u>ERITREA</u>	\$1,300	2016 EST.
221	<u>GUINEA</u>	\$1,300	2016 EST.
222	<u>MOZAMBIQUE</u>	\$1,200	2016 EST.
223	<u>NIGER</u>	\$1,100	2016 EST.
224	<u>MALAWI</u>	\$1,100	2016 EST.
225	<u>TOKELAU</u>	\$1,000	1993 EST.
226	<u>LIBERIA</u>	\$900	2016 EST.
227	<u>CONGO, DEMOCRATIC REPUBLIC OF THE</u>	\$800	2016 EST.
228	<u>BURUNDI</u>	\$800	2016 EST.
229	<u>CENTRAL AFRICAN REPUBLIC</u>	\$700	2016 EST.
230	<u>SOMALIA</u>	\$400	2014 EST.

## BIP pro Kopf

WORLD FACT BOOK, CIA:  
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/rankorder/2004rank.html>

Jannik Veenhuis,  
Islamwissenschaftler

190	<u>TANZANIA</u>	\$3,100	2016 EST.
191	<u>LESOTHO</u>	\$3,100	2016 EST.
192	<u>MICRONESIA, FEDERATED STATES OF</u>	\$3,000	2016 EST.
193	<u>TAJIKISTAN</u>	\$3,000	2016 EST.
194	<u>SYRIA</u>	\$2,900	2015 EST.
195	<u>VANUATU</u>	\$2,600	2016 EST.
196	<u>SENEGAL</u>	\$2,600	2016 EST.
197	<u>CHAD</u>	\$2,600	2016 EST.
198	<u>YEMEN</u>	\$2,500	2016 EST.
199	<u>WESTERN SAHARA</u>	\$2,500	2007 EST.
200	<u>NEPAL</u>	\$2,500	2016 EST.
201	<u>MALI</u>	\$2,300	2016 EST.
202	<u>BENIN</u>	\$2,200	2016 EST.
203	<u>UGANDA</u>	\$2,100	2016 EST.
204	<u>ZIMBABWE</u>	\$2,000	2016 EST.
205	<u>SOLOMON ISLANDS</u>	\$2,000	2016 EST.
206	<u>AFGHANISTAN</u>	\$2,000	2016 EST.
207	<u>ETHIOPIA</u>	\$1,900	2016 EST.
208	<u>RWANDA</u>	\$1,900	2016 EST.
209	<u>HAITI</u>	\$1,800	2016 EST.
210	<u>BURKINA FASO</u>	\$1,800	2016 EST.

## BIP pro Kopf

WORLD FACT BOOK, CIA:  
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/rankorder/2004rank.html>

# Warum scheitert Entwicklungshilfe?

# „Mikro-Makro-Paradoxon“

- etwa  $\frac{3}{4}$  aller Projekte sind (angeblich) erfolgreich
  - mikroebene
- an den Gesamtsituationen der Länder ändert sich nichts
  - makroebene

## Problem:

Evaluationen beziehen sich nicht auf die tatsächliche Wirkung.

z.B. bpb: <http://www.bpb.de/apuz/32914/wirkungsevaluierung-in-der-entwicklungszusammenarbeit?p=all>

# Freihandel und Agrarsubventionen



# Freihandel vs. Entwicklungshilfe?

„Wenn man viel Steuergeld als Entwicklungsprojekte nach Afrika bringt, dann sollte man nicht mit den Wirtschaftsverhandlungen auf der einen Seite kaputt machen, was man auf der anderen Seite als Entwicklungsministerium versucht aufzubauen.“

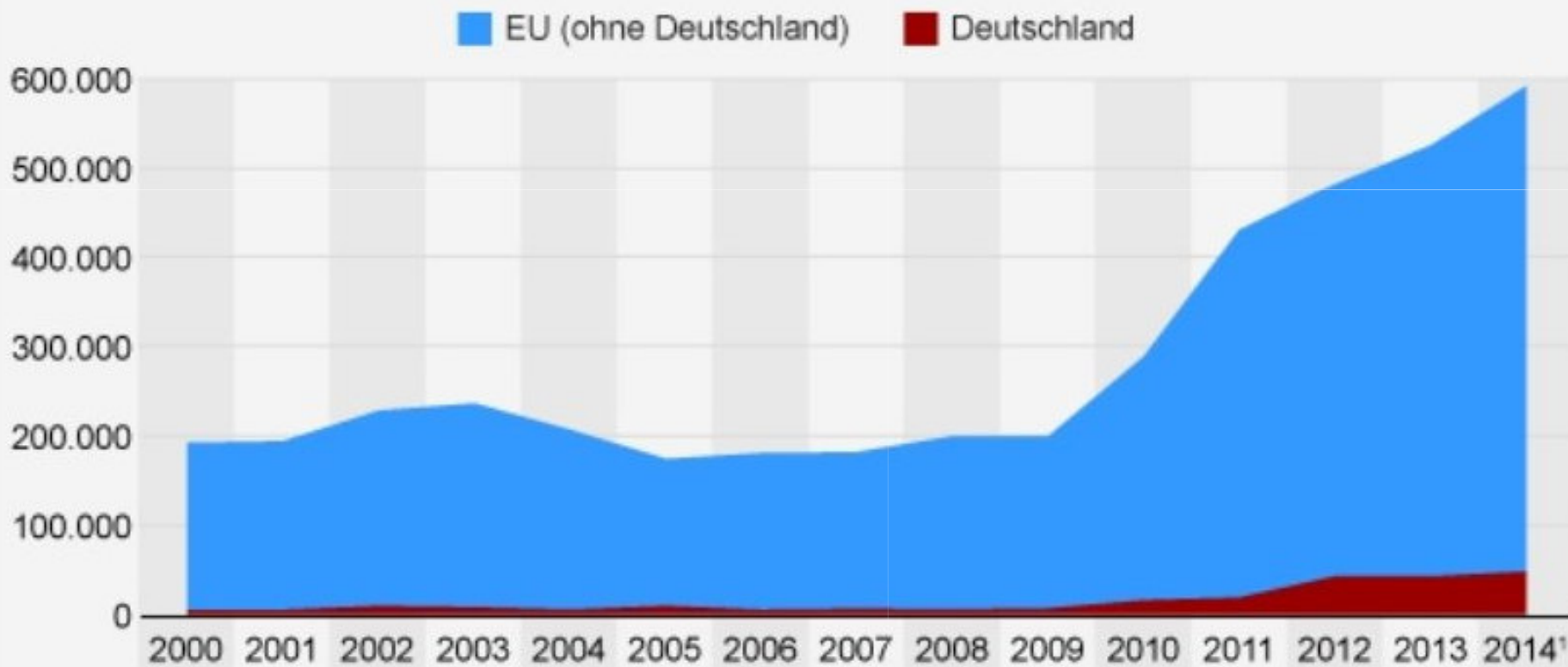
– Günter Nooke (CDU), Afrikabeauftragter der Bundeskanzlerin

„Report Mainz“ (ARD): [https://www.youtube.com/watch?v=QG4K0\\_LT0ys](https://www.youtube.com/watch?v=QG4K0_LT0ys)

# Das Hühner-Problem.

## Immer mehr Geflügelfleisch nach Afrika

Hähnchenfleischexporte der EU nach Afrika in Tonnen



<sup>1</sup> Schätzung der letzten Monate für 2014

Quelle: Brot für die Welt/Eurostat

# Das Hühner-Problem.

- EU-Subventionen machen europäische Nahrungsmittel z.T. günstiger als Nahrungsmittel, die vor Ort in den Entwicklungsländern hergestellt werden.
- Was lässt sich dagegen tun? Zölle?

## **Theorie:**

WTO: Keine Handelsbarrieren!

## **Realität:**

Schutz für europäische Märkte

Kein Schutz für afrikanische Märkte

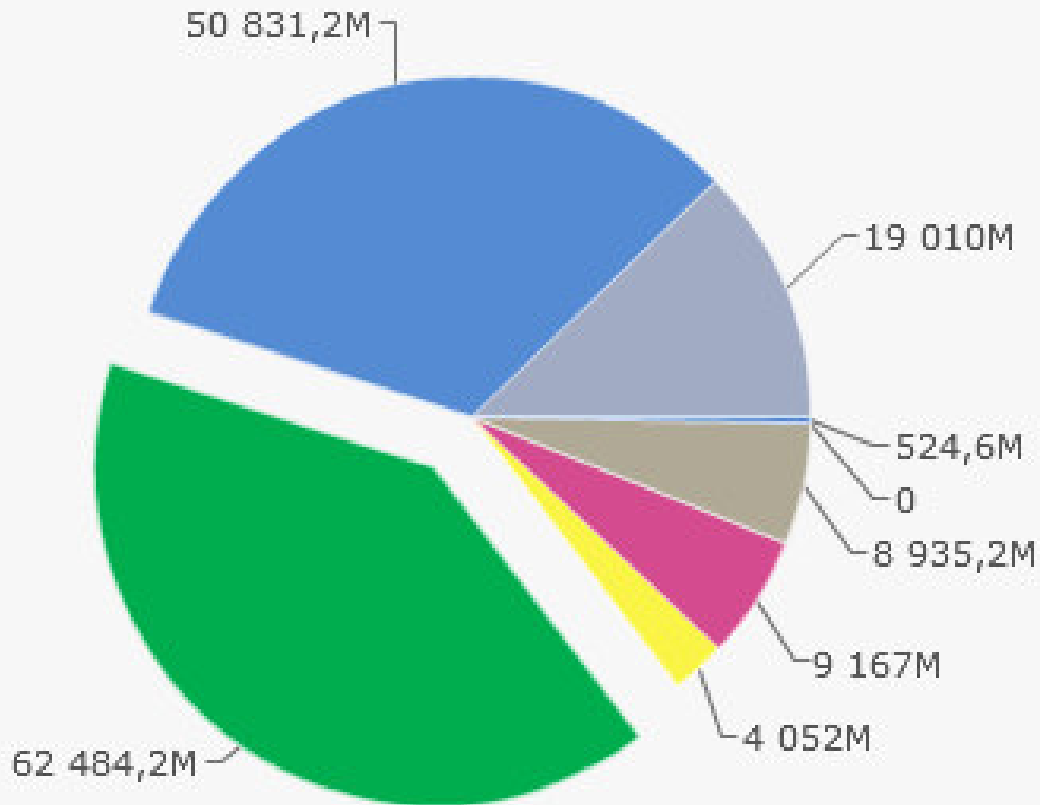
# Einflussname im Welthandel:

1. Einfuhrzölle
2. Exportsubventionen
3. Direktsubventionen

# Einflussname im Welthandel:

- ~~1. Einfuhrzölle~~
- ~~2. Exportsubventionen~~
3. Direktsubventionen

**2016 - Total**  
**EUR 155 004,20 M**



- Wettbewerbsfähigkeit im Dienste von Wachstum und Beschäftigung
- Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt
- Nachhaltiges Wachstum: natürliche Ressourcen
- Sicherheit und Unionsbürgerschaft
- Globales Europa
- Verwaltung
- Ausgleichszahlungen
- Besondere Instrumente

# EU-Haushalt 2016

**Grün:**

Nachhaltiges  
Wachstum: natürliche  
Ressourcen

**62.484.200.000 € / 40,31%**

Anteil des EU-Haushalts 2016 für „Nachhaltiges Wachstum:  
Natürliche Ressourcen“

[http://ec.europa.eu/budget/annual/index\\_de.cfm](http://ec.europa.eu/budget/annual/index_de.cfm)

**60.000.000.000 €**

Einnahmen, die nach Schätzungen der WHO Entwicklungsländern durch Agrarsubventionen aus Industrieländern entgehen.

[www.e-politik.de](http://www.e-politik.de) / Wissenswerte, 50 Milliarden sagt: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2012-01/europa-exportsubventionen-landwirtschaft>



**68.000.000.000 €**

EU-Etat Entwicklungshilfe

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-16-1362\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-1362_de.htm)

# Zusammenfassung:

- IWF/WELTBANK/WTO: Öffnung der Märkte, Abbau von Sozial- und Gesundheitsleistungen als Bedingung für die Vergabe von Krediten / Erläss von Zinsen.
- offene Märkte: werden von Industriestaaten genutzt, um ihre eigenen Produkte abzusetzen und damit die Preise für ihre eigenen Endverbraucher zu senken – das zerstört die afrikanischen Märkte
- Dieser Ungleichheit wird versucht, mit Entwicklungshilfe entgegenzuwirken
- Diese Mittel fließen an (z.T. korrupte) Regierungen, die weder die Legitimation, noch die Macht haben, noch das Interesse haben, tatsächlich was zu ändern und damit die Situation insgesamt stabilisieren.

# Warum halten wir daran fest?

**These 1:**

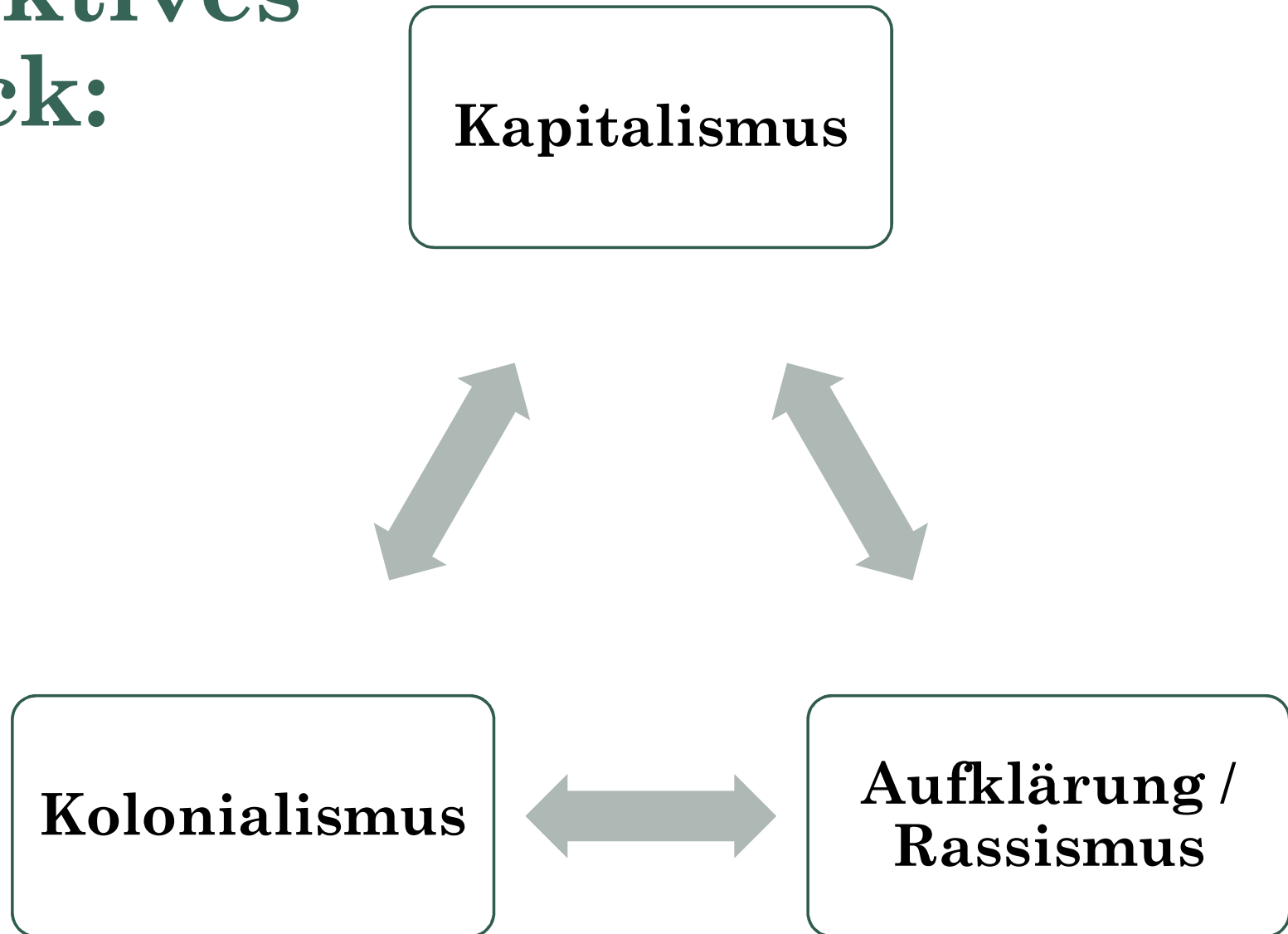
Weil es sich eigentlich gar nicht ändern soll

**These 2:**

Weil unser (post)kolonialer Blick uns nicht erlaubt, über wirkliche Effektivität nachzudenken:

Wir wollen **Helfer** sein, aber nicht **helfen**.

# Produktives Dreieck:



# Kapitalismus

Worauf beruht unsere Wirtschaft?

Kapitalismus:

Max Weber:  
Die protestantische  
Ethik und der Geist  
des Kapitalismus

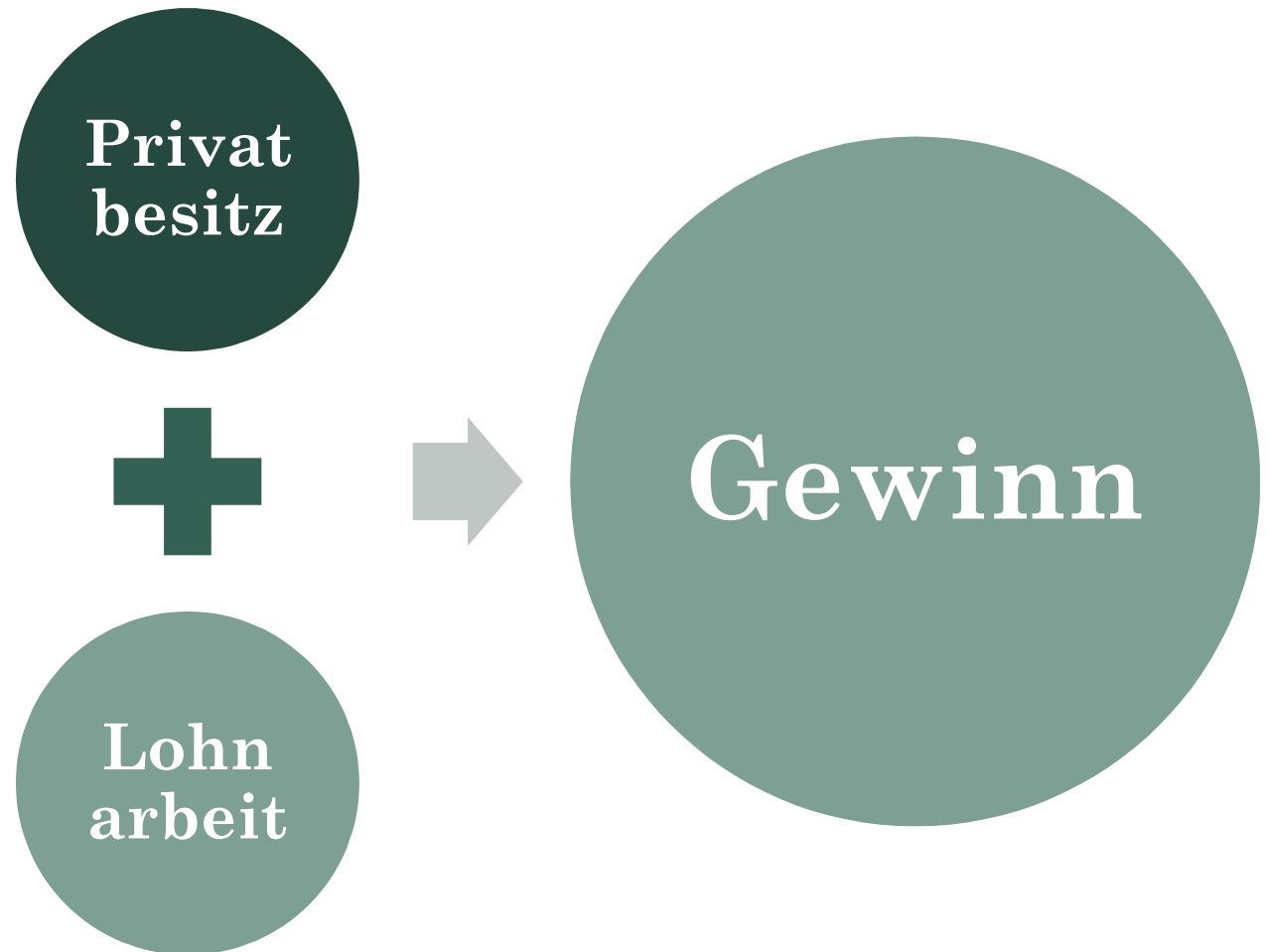
„Ein ‚kapitalistischer‘  
Wirtschaftsakt soll uns heißen  
zunächst ein solcher, der auf  
Erwartungen von Gewinn durch  
Ausnützung von Tausch-  
Chancen ruht:

auf (formell) *friedlichen*  
Erwerbchancen also.“

## Kapitalismus:

„Ich betrachte das System der bürgerlichen Ökonomie in dieser Reihenfolge: *Kapital, Grundeigentum, Lohnarbeit; (...).*“

Karl Marx:  
Das Kapital



## Kapitalismus:

## „Ausnutzen von Tauschchancen“

1

- Privatbesitz
- Lohnarbeit
- Gewinn

2

- Konkurrenz:
  - Arbeitgeber vs. Arbeitgeber
  - Arbeitnehmer vs. Arbeitnehmer

3

- Gewinnmaximierung /
- Prozessoptimierung



**Kapitalismus ist ein  
Konkurrenzsysteem, in dem es  
zwangsläufig Gewinner und Verlierer  
gibt.**

# Kapitalismus und Kolonialismus

Wie die Welt wurde, wie sie heute ist.

# Kolonialismus

- 1492 – Kolumbus „entdeckt“ den amerikanischen Kontinent, der Grundstein für den Atlantik- und Sklavenhandel ist gelegt.
- 1750 – die Industrialisierung auf Grundlage des Reichtums setzt ein und erzeugt noch mehr Reichtum in Europa
- 1880 – der „Wettlauf um Afrika“ beginnt, und endet ...
- 1914 – 85% der Landfläche der Erde befinden sich unter europäischer Herrschaft
- 1975 – Angola erreicht als letzte große Kolonie die „Unabhängigkeit“ von Portugal.

# „Ursprüngliche Akkumulation“

- Entstehung von Kapital: „Scheidung von Produzent und Produktionsmittel“
- "Die Entdeckung der Gold- und Silberländer in Amerika, die Ausrottung, Versklavung und Vergrabung der eingebornen Bevölkerung in die Bergwerke, die beginnende Eroberung und Ausplünderung von Ostindien, die Verwandlung von Afrika in ein Geheg zur Handelsjagd auf Schwarzhäute, bezeichnen die Morgenröte der kapitalistischen Produktionsära. Diese idyllischen Prozesse sind Hauptmomente der ursprünglichen Akkumulation."

– Karl Marx: Das Kapital

# Aufklärung und Rassismus

Wie Kolonialismus und Kapitalismus sich entfalten konnten.

# Rechtfertigung des Kolonialismus

„Aufklärung ist der Ausgang des  
Menschen aus der selbstverschuldeten  
Unmündigkeit.“

– Immanuel Kant: „Was ist Aufklärung?“

# Rechtfertigung des Kolonialismus

„In den heißen Ländern reift der Mensch in allen Stücken früher, erreicht aber nicht die Vollkommenheit der temperierten Zonen. Die Menschheit ist in ihrer größten Vollkommenheit wohl in der Race der Weißen. Die gelben Indianer haben schon ein geringeres Talent. Die Neger sind weit tiefer, und am tiefsten steht ein Theil der amerikanischen Völkerschaften.“

– Immanuel Kant: Physische Geographie

# Rassismus:

„Der Rassismus ist die verallgemeinerte und verabsolutierte Wertung tatsächlicher oder fiktiver Unterschiede zum Nutzen des Anklägers und zum Schaden seines Opfers, mit der seine Privilegien oder seine Aggressionen gerechtfertigt werden sollen.“

- Albert Memmi



# Entwicklungspolitik

„Wenn wir kluge Entwicklungspolitik betreiben, nehmen wir Geld für Deutschland ein. Mit jedem Euro Entwicklungszusammenarbeit fließen langfristig zwei Euro zurück zu uns.“

– Dirk Niebel im Interview mit der BILD, 2013

# Postkoloniale Studien

„Der Westen als permanenter Referenzpunkt“

# Entwicklung

## TED Talk, Ernesto Sirolli

“We Western people are imperialists, colonialists and missionaries. And there are only two ways we treat people:

1. We either patronize them,
2. Or we are paternalistic.

## TED Talk, Ernesto Sirolli

“We Western people are imperialists, colonialists and missionaries. And there are only two ways we treat people:

1. We either patronize them,
2. Or we are paternalistic.

(...)

- Paternalistic: I treat everybody from a different culture as if they were my children. I love you so much!
- Patronizing: I treat everybody from another culture as if they were my servant.”

**„If you want to help someone,  
shut up and listen.“**

- Ernesto Sirolli, TED-Talk, 09/2012

# Zuhören.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jannik Veenhuis: [jannik.veenhuis@posteo.de](mailto:jannik.veenhuis@posteo.de)